

Berichtsvorlage öffentlich

Federführendes Amt Gesundheitsamt	Nr. 022/2008
---	------------------------

Betreff:

Landesimpfkampagne Masern 2007/2008: Erfahrungen und Ergebnisse in den Schulen im Kreis Warendorf

Beratungsfolge	Termin
-----------------------	---------------

Sozialausschuss Berichterstattung: Frau Dr. Fleissner-Busse	28.05.2008
---	------------

Finanzielle Auswirkungen:	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Falls ja: Im Haushaltsplan vorgesehen:	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Produkt	Nr.	Bez.
Ergebnisplanposition oder Investition	Nr.	Bez.
Betrag a) für den Zweck veranschlagt und b) nunmehr erforderlich	a) EUR b) EUR	
1) Investitionsauszahl./einmalige Aufwendungen:	2) Lfd. Aufwendungen (einschl. Abschreibungen) jährlich:	
insgesamt: EUR	insgesamt: EUR	EUR
Beteiligung Dritter: EUR	Beteiligung Dritter: EUR	EUR
Belastung Kreis Warendorf: EUR	Belastung Kreis Warendorf: EUR	EUR

Zur Information

Erläuterungen:

Masern sind eine ernste Virusinfektion mit einem Risiko für gefährliche Folgeerkrankungen, - keine harmlose Kinderkrankheit. Eine routinemäßige Kinderschutzimpfung gegen Masern wurde 1973 in Deutschland eingeführt.

In den Jahren 2006 und 2007 gab es in NRW, ausgehend von den Städten Duisburg und Düsseldorf, zwei große Masernausbrüche. Betroffen waren überwiegend Jugendliche im Alter zwischen 13 und 18 Jahren, die nie eine Masernimpfung bekommen hatten.

Das Gesundheitsministerium des Landes NRW nahm diese Ausbrüche zum Anlass, gemeinsam mit dem Schulministerium zu einer "Landesimpfkampagne Masern 2007/08" aufzurufen.

Im Kreis Warendorf sind die jüngeren Kinder vergleichsweise gut gegen Masern geimpft. Die genauen Durchimpfungsraten kennt das Gesundheitsamt aus den jährlichen Schulanfängeruntersuchungen. Zum Impfzustand älterer Kinder und Jugendlicher gibt es dagegen keine ausreichenden Informationen.

Der Kreis beteiligt sich daher mit einem auf die regionalen Gegebenheiten abgestimmten Programm an der landesweiten Impfkampagne. Die Sachgebietsleiterin des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes im Gesundheitsamt wird über die Erfahrungen und Ergebnisse des Projektes berichten.

1. _____
Amtsleitung

2. _____
Dezernent

3. _____
Kämmerer (nur bei Vorlagen mit finanziellen
Auswirkungen)

4. _____
Landrat